

Zu TOP 3:

Bürgerantrag von Günther Borgmann vom 26.11.2023 zur Beseitigung der Fahrradschutzstreifen in den Engstellen der H.-H.-Meier-Allee (z.B. vor der Post)

In der H-H-Meier-Allee gibt es vorne bei der Haltestelle und in entgegengesetzter Richtung bei der Post Straßenverengungen, in denen gleich zweifach ein Überholverbot von "einspurigen" Fahrzeugen, sprich Fahrrädern, besteht. Einerseits, weil der Überholabstand von 1,5 Metern aus Platzgründen nicht eingehalten werden kann, andererseits durch das aufgestellte Vz 277.1.

Ich beantrage, dass die Schutzstreifenmarkierung in diesen beiden Bereichen entfernt wird.

Begründung:

Kaum ein Autofahrer hält sich an das Überholverbot, aus Unkenntnis oder aus Unwillen. Durch zu enges Vorbeifahren aber werden die Radfahrer gefährdet, teilweise sogar massiv durch nur wenige Zentimeter Abstand. Ein Außenspiegel war schon einmal an meinem Unterarm hängen geblieben und eingeklappt.

Die Schutzstreifenmarkierung lässt viele Autofahrer glauben, dass es reicht, wenn Rad- und Autofahrer auf ihrer jeweiligen Seite der Markierung bleiben.

Durch die Entfernung der Markierung verspreche ich mir mehr Sicherheit für den Radverkehr.

Zur Verdeutlichung sollte anstelle der bisherigen Markierung das Vz 277.1 als Piktogramm auf die Fahrbahn aufgetragen werden.

Diese Maßnahme ist schnell und kostengünstig umsetzbar.

Nachtrag vom 18.02.2024:

Das ASV hatte ja argumentiert, dass das unerlaubte Überholen kein Gestaltungs-, sondern ein Überwachungsproblem sei. Das mag so sein, blendet aber aus, dass es an anderer Stelle doch massenweise Maßnahmen gegen die Verletzung von Verkehrsregeln gibt. Maßnahmen, die nach Ansicht des ASV doch eigentlich überflüssig und verzichtbar sein müssten, in der Summe aber wohl Hunderttausende Euro gekostet haben.

In der ganzen Stadt stehen gefühlt Tausende von Pfählen und Pollern, um unerlaubtes Parken und Befahren zu verhindern. Als treffendes Beispiel will ich hier die Findorffallee mit den bunten Pfählen anführen, aber auch nicht vergessen, dass es rund um Bäume, oft auch an Auffahrten zu Radwegen diese Poller gibt. Warum, wenn es doch schon Regeln gibt, die das Parken und Befahren verbieten oder zulassen? Wie schön sähe es in der Stadt aus, wenn es diese Poller nicht gäbe!

Anders gesagt: warum reichen die Regeln zum Parken nicht, aber in der H-H-Meier-Allee reichen sie, obwohl dort ständig Radfahrer zu eng überholt und gefährdet werden?